

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 254

11. Mai 2021

www.heimatverein-damme.de

Zur Massenflucht aus Damme im 19. Jahrhundert: Listen decken ergreifende Auswandererschicksale auf

von Wolfgang Friemerding

Der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ hat jetzt in Zusammenarbeit mit seinen Arbeitsgruppen „Familienforschung“ und „Stadtmuseum“ Listen im Internet verfügbar gemacht, die Art und Ausmaß der Auswanderung im 19. Jahrhundert in drastischer Weise deutlich machen. Während die Sonderausstellung „US-Auswanderung aus Damme im 19. Jahrhundert“ wegen der Pandemie derzeit nicht zugänglich ist und auch die Familienforscher, die mit der Auswanderung einen besonderen Forschungs-Schwerpunkt setzen, ihre regelmäßigen Treffen nicht veranstalten können, möchten beide Gruppen nicht untätig sein und Interessierten die Beschäftigung mit diesem beherrschenden Thema der Lokalgeschichte des 19. Jahrhunderts ermöglichen.



Doppelheuerhaus für zwei Familien, Hof Börger, Ihrendorf um 1930

Die Auswanderung nach Amerika setzte hier bekanntlich 1830 ein und nahm schon bald eine rasante Entwicklung, so dass um 1880 fast ein Drittel der

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



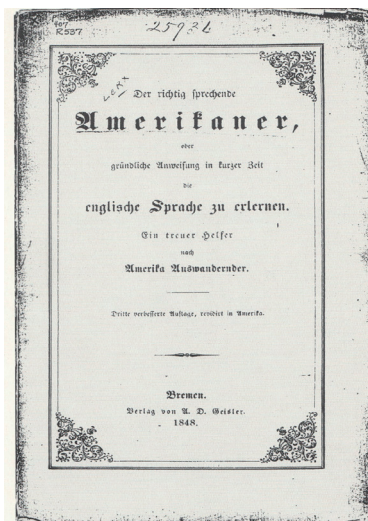
Reklame und Landvermittlerstelle in Steele, Nord-Dakota, um 1890

Bevölkerung den seinerzeitigen Amtsbezirk verlassen hatte. Nicht nur das Ausmaß der Emigration lässt sich aus den vorliegenden Listen ablesen, sondern auch das soziale Elend, das besonders die Heuerleute und chancenlose junge Frauen und Männer betraf. Denn die Aufstellungen, die nach Kirchspielen und Bauerschaften geführt sind, enthalten keineswegs nur die Namen der Haushaltsvorstände und die zugehörigen Personen, sondern auch deren Familienstand, ihr Verwandtschaftsverhältnis, die Angabe, bei welchem Bauern sie in Heuer gestanden hatten, in welchem Jahr sie Damme verließen, mitunter auch die Berufsbezeichnung oder soziale Stellung, seltener den Zielort in den USA. Letzteres wurde meist dann angegeben, wenn es sich um Familien-Nachzug oder gezielte Anwerbung durch Auswanderer-Agenturen handelte.

Insbesondere Familien, die schon lange im damaligen Amtsbezirk, also in Damme, Holdorf und Neuenkirchen ansässig sind, werden ihren Nachnamen hier vielfach wiederfinden. Die Listen verraten nämlich angesichts der seinerzeit hohen Geburtenrate, wie viele abgehende Bauernsöhne und -töchter keine

andere Möglichkeit als die Auswanderung in das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ sahen.

Weitere Informationen vermittelt ein erster online-Blick in die Sonderausstellung im Stadtmuseum, die hoffentlich bald wieder live geöffnet sein kann. Dieser Blick ist auf dieser Homepage einerseits unter dem Link „Stadtmuseum“ möglich, während die Auswandererlisten hier als Untermenü-Punkt über den Link „Familienforscher“ einzusehen sind.



Wörterbuch für Auswanderer, Bremen 1848